



*Sirena ist ein Kleid mit geschwungenem Rockteil und asymmetrischem Ausschnitt, wahlweise mit langen Ärmeln oder Kappärmeln und somit für jede Jahreszeit geeignet.*





# Sirena

Dieses Freebook beinhaltet die Anleitung und das Schnittmuster für ein Kleid in den Größen 80 - 122 und 122 - 164. Durch den asymmetrischen Schnitt und den überkreuzten V-Ausschnitt ist es etwas komplizierter und nur bedingt anfängertauglich. Allerdings gibt es einige Möglichkeiten, diesen Ausschnitt zu vereinfachen.

Wenn du dein Werk online zeigst, verweise bitte auf die Quelle (<http://mause-mama.blogspot.de>).

Der Schnitt ist für dehnbare Stoffe wie Jersey, (Sommer-)Sweat oder Nicky geeignet. Das Kleid kann mit einer Overlock-Maschine oder einem elastischen Stich einer normalen Maschine genäht werden.

Der Schnitt fällt größengerecht aus. Wenn du dir mit der Größe unsicher bist, lege ein gut passendes Shirt (oder noch besser: das Schnittmuster eines gut passenden Shirts) auf das Schnittmuster und wähle die Größe dementsprechend aus. Maßgeblich hierfür ist die Weite auf Höhe des Brustkorbes (direkt unter dem Ärmelansatz).

## Anleitung

### 1. Zuschnitt

Drucke die benötigten Seiten des Schnittmusters aus (je nach Größe werden nicht unbedingt alle Seiten benötigt), klebe sie zusammen und schneide sie aus.

Dann schneide alle Teile zu. Ihr braucht jedes Teil, außer der Blende doppelt (und NICHT gespiegelt), wobei das Oberteil einmal als Vorderteil mit dem asymmetrisch gekrümmten Ausschnitt und einmal als Rückenteil benötigt wird.

Außerdem benötigt ihr Bündchen für den Halsausschnitt und gegebenenfalls für die Ärmel.

Bei den Ärmeln habt ihr die Wahl zwischen Kappärmeln, langen Ärmeln oder beidem in Lagenoptik.

**Naht- bzw. Saumzugaben sind NICHT im Schnittmuster enthalten.** Dort wo im Schnittmuster keine weitere Angabe ist, braucht ihr eine normale Nahtzugabe, Abweichungen sind direkt im Schnittmuster angegeben.





**Besonderheit:** Bei dem Teil "Rockteil 1" braucht ihr an der markierten Kante unten bis zum Pfeil die Zugabe in Saumbreite (2 - 3 cm), oben jedoch nur normale Nahtzugabe (0,7 - 1 cm).



**Achtung:** Die beiden Rockteile werden zwar jeweils zweimal gebraucht aber in der **gleichen Ausrichtung**. Also hier **NICHT in doppelter Stofflage** schneiden.



Beim Zuschneiden ist es sinnvoll alle Markierungen durch einen kleinen Knips auf den Stoff zu übertragen.



## 2. Nähen

Ober- und Rockteil werden jeweils einzeln genäht und erst am Schluss zusammengefügt.

### 2.1. Oberteil

Lege Vorder- und Rückseite rechts auf rechts aneinander und schließe die Schulternähte.

Wenn du dich für Kappärmel entscheiden hast, kannst du jetzt auch schon die Seitennähte schließen, bei langen Ärmeln lass sie vorerst offen.





### 2.1.1. Ausschnitt

Jetzt geht es an den Ausschnitt. Hier passt meiner Meinung nach ein überkreuzter V-Ausschnitt am besten zu der Assymetrie. Der überkreuzte V-Ausschnitt ist aber zwar etwas knifflig zu nähen, aber man bekommt schnell Übung damit. Es gibt übrigens von Schnabelina ein hervorragendes Tutorial-Video dazu.

#### *"normale" Methode:*

- Schneide das Bündchen in der Breite zu (ich habe hier 5 cm genommen), die Länge muss jetzt noch nicht angepasst werden, das könnt ihr nachträglich abschneiden. Ihr braucht aber auf jeden Fall etwas mehr Bündchenlänge als sonst üblich (am besten sogar etwas länger als der Umfang des Ausschnitts, damit genug übersteht).

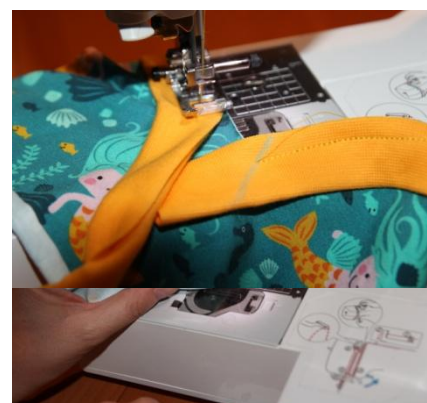
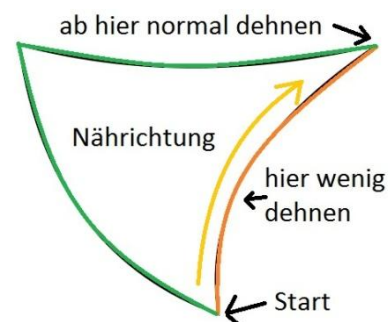
Legt jetzt das Oberteil mit der Vorderseite nach oben vor euch und steckt das Bündchen am rechten Rand (von euch aus gesehen) mit etwas Überstand (3-4 cm) fest.

Nun zeichnet ihr ungefähr im 45°-Winkel zum Fadenlauf eine Markierung von der Spitze des Ausschnitts ausgehend ein. Auf dieser Linie setzt ihr den ersten Stich beim

Annähen.

Jetzt wird das Bündchen rundherum angenäht. Auf dem ersten Abschnitt, bis zur Schulternaht, solltet ihr nur wenig dehnen, damit die Krümmung erkennbar bleibt. Danach wird das Bündchen ganz normal gedehnt.

Etwa 5 cm bevor ihr wieder an der Spitze ankommt, müsst ihr anhalten und den Stoff sortieren:





Hebt den Stoff an, so dass ihr die linke Seite seht und faltet ihn von dem Beginn der Naht ausgehend in der Mitte der beiden Ausschnittskanten zusammen.

Diese Falte wird nun umgeklappt und parallel zu der ersten Naht festgesteckt.



Nun liegt die linke Ausschnittskante gerade vor euch, ohne das noch störender Stoff von der anderen Seite im Weg ist.



Legt nun das überstehende Bündchen vom Anfang gerade über diese Kante (so, dass es bei einer Overlockmaschine abgeschnitten wird), und näht das letzte Stück.



So sollte es jetzt aussehen:



Aber sehr häufig sieht es leider SO aus:



In diesem Fall müsst ihr aber nicht alles wieder auftrennen, meistens reichen 2-3 cm.

Schaut euch eure Naht einmal von der linken Seite aus an, da entdeckt ihr schnell den Grund für die Falte, nämlich dass er von dem vorhin weggeklappten Stoff doch eine kleine Ecke mit gefasst habt.

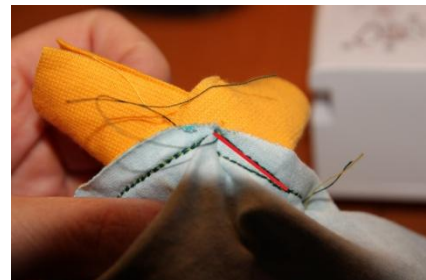




Dadurch treffen sich auch die beiden Nähte nicht in der Spitze, und genau da setzt ihr jetzt an:



Fangt bei der Spitze an zu nähen und trefft - sobald es ohne Kanten und Zick-Zack möglich ist - wieder auf eure ursprüngliche Naht (rote Linie).



Dann trennt ihr nur auf diesem kurzen Stück die alte Naht auf, und schon habt ihr einen schön sauberen Ausschnitt.



Zum Abschluss müsst ihr noch das lockere Ende des Bündchens festnähen und die überstehenden Enden abschneiden.

#### *vereinfachte Methode:*

Man kann auch das Bündchen vorher schließen, das ist zwar vom annähen her einfacher, aber dafür müsst ihr schon vorher die Länge richtig festlegen. Dadurch dass ihr am Anfang nur wenig dehnen sollt, braucht ihr etwas mehr Bündchen als sonst üblich. Als Faustregel könnt ihr hier **Ausschnittsumfang\*0,8** (normal wäre ein Faktor von 0,7) nehmen, wobei das natürlich je nach Festigkeit des Bündchens schwanken kann.



Dann faltet ihr das Bündchen so wie immer und die beiden Enden rechtwinklig überkreuzt aufeinander, wobei die offenen Kanten nach außen zeigen.

Diese Ecke näht ihr nun zusammen und steckt und näht dann das Bündchen ganz normal an, wobei ihr natürlich darauf achten müsst, dass die Spitze auch wirklich genau in der Spitze des Ausschnitts liegt.

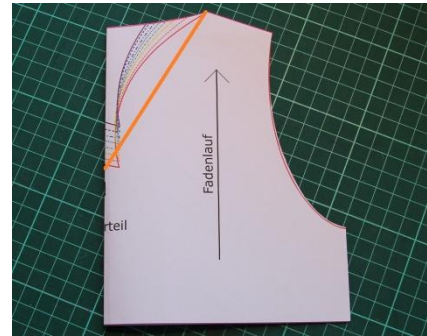




*Variante: symmetrischer Ausschnitt*

Ihr könnt den Ausschnitt auch symmetrisch machen, wenn euch das besser gefällt. Dafür schneidet ihr beim Schnittmuster des Oberteils den Ausschnitt noch nicht aus, sondern faltet es erst in der Mitte.

Dann schneidet ihr schräg von der Schulter bis zur Mitte (dicke Linie). Die Tiefe des Ausschnitts könnt ihr vom Original übernehmen oder nach Belieben variieren.



### 2.1.2. Blende

Nun wird die Blende eingefügt. Sie ist optional, kann aber helfen, den Ausschnitt in Form zu halten.

Zuerst wird die Blende am oberen Ende gesäumt. Dann steckt ihr sie von links auf den Ausschnitt. Die Oberkante sollte genau an den Markierungen liegen.



Nun näht ihr die Blende innerhalb der Nahtzugabe des Ausschnitts fest...



...und steppt danach einmal um den Ausschnitt herum ab.





### 2.1.3. Ärmel

#### *Version 1.: Kappärmel*

Wenn ihr euch für reine Kappärmel entschieden habt, schließt ihr jetzt zuerst die Seitennaht. Dann näht ihr an den Ärmelausschnitt ein Bündchen an (ein ganz normales, zum Kreis geschlossenes Bündchen mit normaler Dehnung).

Anschließend säumt ihr die Ärmel und näht sie auch hier in der Nahtzugabe des Bündchens fest. Dafür zieht ihr das Oberteil auf links und schiebt die Ärmel (mit der rechten Seite nach oben) in die Öffnung. Die Markierung gehört dabei an die Schulternaht.



Anschließend kann auch hier entlang des Bündchens abgesteppt werden.

#### *Version 2: lange Ärmel*

Lange Ärmel näht ihr, mit der Markierung an der Schulternaht, direkt rechts auf rechts an den Armausschnitt.

Danach wird die Seitennaht und die Ärmelnaht in einem Zug geschlossen und die Ärmel mit Bündchen oder Saum abgeschlossen.

#### *Version 3: lange Ärmel + Kappärmel im Lagenlook*

Auch hier wird, wie bei den langen Ärmeln KEIN Bündchen direkt am Armausschnitt benötigt.

Zuerst werden auch hier wieder die Kappärmel gesäumt. Danach werden sie rechts auf rechts mit der Markierung an der Schulternaht an den Armausschnitt genäht. Anschließend werden die langen Ärmel ganz normal, wie oben beschrieben, angenäht - nur das jetzt eben noch der Kappärmel zwischen Oberteil und Ärmel liegt. Ich empfehle übrigens, die Nadel beim annähen der Kappärmel etwas weiter nach rechts einzustellen und beim annähen der langen Ärmel wieder auf die übliche Einstellung zurück zu wechseln. So vermeidet man recht zuverlässig, dass die Nähte sich überkreuzen und die erste Naht irgendwo sichtbar wird.







Am Schluss werden auch hier Seitennaht und Ärmelnaht in einem Zug geschlossen und die langen Ärmel mit Bündchen oder Saum abgeschlossen.



## 2.2. Rockteil

Nähe zuerst die Kanten "A" aneinander. Stecke dafür sorgfältig ab, damit durch die Krümmung nichts verrutscht.

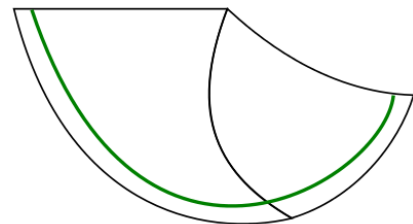


Zusammengenäht sieht es nun folgendermaßen aus:



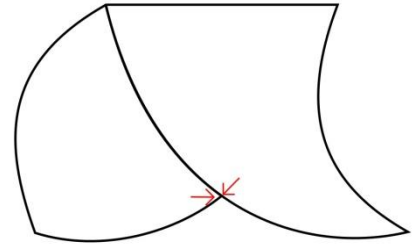
Klappe jetzt Saum um und stecke ihn fest. Beginne an der Spitze (Kreis) mit dem Säumen. Nähe den ganzen Bogen entlang. Ab dem Pfeil ist es kein Saum mehr, sondern eine Ziernaht, aber mit dieser Variante sieht es schöner aus, als wenn man nur unten herum säumt.

Deine Naht verläuft jetzt folgendermaßen:





Anschließend werden die Kanten "B" aneinander genäht. Hier werden die Teile nur im oberen Bereich bis zum Pfeil zusammengenäht.



Man kann auch erst alle vier Rockteile aneinandernähen und danach Säumen, dazu muss man dann aber den so entstandenen Schlauch unter der Maschine durchschieben und läuft Gefahr, die Rückseite mit festzunähen.

Der fertige Rock sieht nun folgendermaßen aus.



Die Spitzen von Rockteil 2 liegen nicht genau an der oberen Kante, sondern eine Nahtzugabe darunter.



### 2.3. Zusammenfügen

Nun sind Rock und Oberteil fertig und müssen nur noch zusammengefügt werden. Ziehe den Rock auf links, das Oberteil auf rechts und stülpe den Rock über das Oberteil so dass die Kanten (Oberkante des Rocks und Unterkante des Oberteils) aufeinander treffen.



Dabei müssen die Spitzen von Rockteil 2 und die Seitennähte des Oberteils aufeinander liegen.





Nähe nun genau einmal rundherum beide Teile aneinander und achte darauf, dass du an den Spitzen genau durch den Schnittpunkt der vorhandenen Nähte nährst, damit die Spitzen hinterher genau in der Kante liegen aber auch nicht angeschnitten werden.



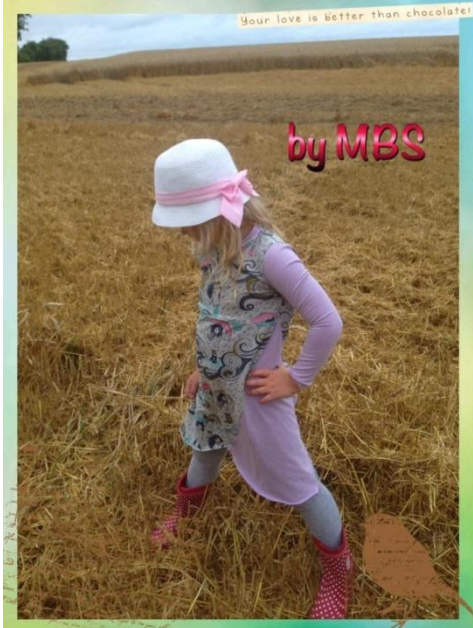
Fertig!

P.S.: Natürlich könnt ihr noch jede Menge Tüddelkram einbauen. Besonders praktisch ist unter Umständen eine Jerseynudel entlang der Naht zwischen Oberteil Rock, damit kann man gegebenenfalls auch ein zu weit ausgefallenes Kleid ein wenig raffen. Dafür nährt man die Nudel von hinten beginnend rundherum an, lässt aber hinten in der Mitte ein paar Zentimeter Lücke. Außerdem muss man natürlich genug überstehen lassen, um daraus eine Schleife zu binden.



Und nun Vorhang auf für die Designbeispiele der fleißigen Probenäherinnen:



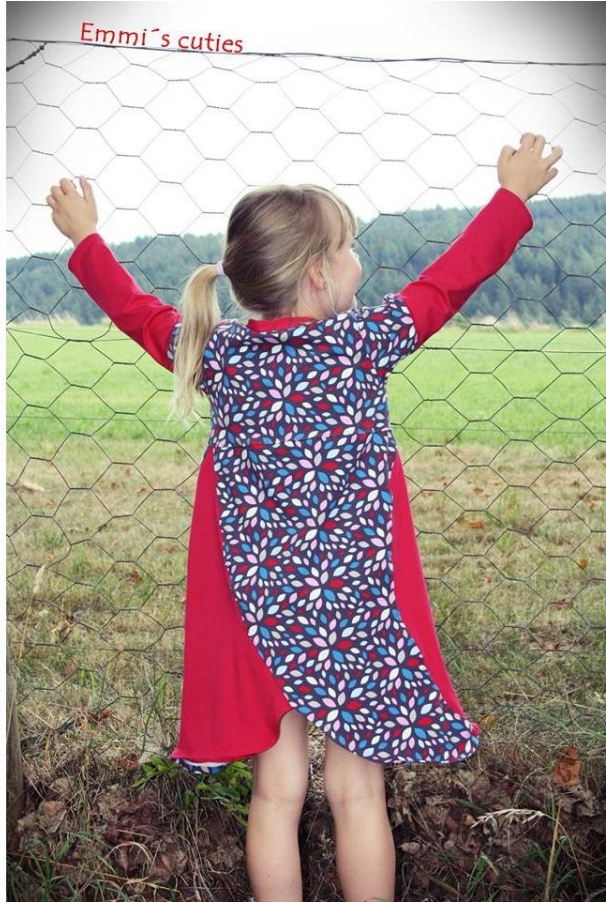












Fräulein Mausebär



Fräulein Mausebär



Fräulein Mausebär



Fräulein Mausebär

★  
Sarah's kleines  
Nähstübchen  
★



★  
Sarah's kleines  
Nähstübchen  
★







Vielen Dank für eure Mühe, euer Feedback und eure tollen Ideen!